
Stadtjugendring Regensburg

Protokoll der Online-Herbstvollversammlung am 26.11.2020

Ort: Digitale Herbstvollversammlung mit der Videokonferenz-Software ZOOM und VotesUP! (ein Tool, mit dem es möglich ist, rechtssichere und datenschutzkonforme Wahlen durchzuführen)
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

0001 Sportjugend im BLSV

Thomas Baumann, Verena Franz, Philipp Seitz, Detlef Staude

0002 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Theresa Höchstetter, Susanne Klebensberger

0003 Evangelische Jugend

Tamara Beirau, Verena Ebner, Monika Maier, Lukas Vilsmeier

0004 Gewerkschaftsjugend im DGB

Elena Bauer, Anna Gmeiner, Andrea Huber, Daniel Riederer

0005 Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.

Carolin Glas, Martina Herold, Sabrina Müller

0006 Jugend des Deutschen Alpenvereins

0007 Jugendfeuerwehr Regensburg

Philipp Greck, Christian Janker, Philipp Luxi

0008 Bayerisches Jugendrotkreuz

Felix Kroseberg, Philipp Kroseberg

0012 djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern

0013 Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Bezirk Dom

Maximilian Brandl

0016 Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Soria Benchiha, Kathrin Hauda

0018 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken

Annika Nikolayczik

0021 Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern

0022 dbbj – Deutsche Beamtenbundjugend

Martina Sixt

0023 Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)

0024 Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern

Giovanna Schmitt

0027 Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz

0029 THW-Jugend

Richard Hachmeister

0030 Malteser Jugend

Andrea Böllmann

0031 Nordbayerische Bläserjugend

0033 Gemeindejugendwerk Bayern im Bund evang.-freikirchl. Gemeinden

Christel Pusch

0035 Adventjugend

0036 Johanniter Jugend

Sophia Schaaf

0037 Landesjugendwerk des Bundes Freikirchl. Pfingstgemeinden (KdöR) in Bayern

Josua Robl (Royal Rangers)

0039 Alevitische Jugend Regensburg (BDAJ-Regensburg)

Kamer Güler

0101 Stenojugend

Lingauer Anastasija

0126 AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

1146 Scants of Grace (SOG)

Florian Gmeiner

1363 Regensburger SchülerInnen Vertretung (RSV)

Romy Helgert

1391 Jugendfreizeitgruppe Herkules

1526 JuRA - Junge Regensburger in Aktion

1531 Freunde des Brixner Altstadtfest

Erik Zimmermann

JugendsprecherInnen offener Jugendeinrichtungen

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Gewählte Vorstandsmitglieder, die nicht stimmberechtigte Delegierte gemäß § 30 Abs. 3 a der BJR-Satzung sind

Daniela Kronschnabl

Schülersprecher_innen gemäß § 30 Abs. 3 b der BJR Satzung

VertreterInnen von Jugendorganisationen, die die Aufnahme in der BJR beantragt haben

Der/die Geschäftsführer/-in des Stadtjugendrings gem. § 10 Absatz 3 d der BJR-Satzung

Stefanie Schmid

Weitere Mitarbeiter des Stadtjugendrings

Angelika Amling, Nadine Bauer, Moritz Müllender, Patrick Weißler

Kommunale Jugendpflegerin

Einzelpersönlichkeiten

Dr. Thomas Burger, Wolfgang Mache, Annerose Raith, Mathias (Säm) Wagner

Rechnungsprüfer_innen

Thomas Baumann, Erich Tahedl

Vertreter_Innen des Stadtrates

Dr. Thomas Burger, Stefan Christoph, Theresa Eberlein, BMin Dr. Astrid Freudenstein, Joachim Graf, Evelyn Kolbe-Stockert, Erich Tahedl

Entsante Vertreter_innen vom BJR und BezJR

Andrea Huber (BezJR)

Geladene Gäste

Markus Panzer (Förderverein), Kerstin Radler MdL, Margit Wild MdL

Sonstige Anwesende

Martin Lehmann (Johanniter)

Entschuldigt

BM Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Rosemarie Wöhl, Vanessa Eisenbraun (JuRA)

TOP 1	Begrüßung/Grußworte
--------------	----------------------------

Um 19:30 Uhr eröffnet der Vorsitzende des Stadtjugendrings Herr Philipp Seitz die erste digitale Vollversammlung des Stadtjugendrings und begrüßt alle anwesenden Jugendvertreter:innen aus den Jugendverbänden, die vielen Vertreter:innen aus der Politik, im Besonderen Frau Bürgermeisterin Dr. Freudenstein, die Abgeordneten der Landtagsfraktionen Frau Margit Wild (stellvertr. Fraktionsvorsitzende der SPD) und Frau Kerstin Radler (stellvertr. Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler), die Vertreter:innen des Stadtrates, die Einzelpersönlichkeiten und die Revisoren.

Es folgt der Nachruf von Herrn Philipp Seitz auf zwei hoch geschätzte Mitstreiter aus der Jugendarbeit, die seit der letzten Vollversammlung verstorben sind.

Willi Meier, der den Stadtjugendring bei sehr vielen Aktionen und Fahrten, insbesondere im Bereich der sportlichen Jugendarbeit unterstützt hat. Herr Meier war immer ein sehr häufiger und gerne gesehener Gast im Stadtjugendring.

Ebenfalls erinnert Philipp Seitz an Hans Bielezky, der heuer verstorben ist und bis zuletzt im Stadtjugendring mitgewirkt hat. Hans Bielezky war ein sehr treuer Unterstützer des Stadtjugendrings Regensburg. Als Mitarbeiter in der Geschäftsstelle war er für den Bereich Youngagement zuständig. Hier wurde Hans Bielezky für sein unermüdliches Engagement, seinen zupackenden Einsatz und vor allem durch seine große Hilfsbereitschaft geschätzt. Er war jemand der gesehen hat, wenn es eine helfende Hand braucht, den man nicht fragen musste, der von sich aus Hilfe angeboten hat, jemand auf dem man sich immer und in jeder Situation verlassen konnte, einfach eine große und unersetzliche Stütze für die Jugendarbeit.

Nach den Gedenkworten von Herrn Philipp Seitz geht es weiter mit den Tagesordnungspunkten der Vollversammlung.

Redebeitrag:

Detlef Staupe stellt einen Antrag zur Tagesordnung bzw. zur Geschäftsordnung betreffend den Tagesordnungspunkt 8 "Nachwahl eines Vorstandsmitglieds". Nachdem dem Stadtjugendring keine Bewerbung für die Nachwahl eines Vorstandsmitglieds vorliegt, bittet Detlef Staupe darum den TOP 8 aus- bzw. abzusetzen. Philipp Seitz erklärt, dass er sich als Vorsitzender und im Namen der Vorstandschaft dem anschliesse. Es seien bislang keine Wahlvorschläge eingegangen. Es sei jedoch auch im Rahmen der Vollversammlung möglich, Wahlvorschläge einzubringen, und dann habe die Wahl nach der Satzung zu erfolgen. Falls jemand kandidieren möchte oder es hierzu Wahlvorschläge gibt bzw. wenn jemand auf die Bildung eines Wahlausschusses besteht, bittet Philipp Seitz, diese in den Chat zu schreiben.

Nachdem es keine Wahlvorschläge und es auch keine Bereitschaft für eine Kandidatur seitens der Teilnehmenden gibt, bittet Philipp Seitz darum, nochmals per Beschluss zu bestätigen, dass der Punkt Top 8 Nachwahl ausgesetzt wird und auch kein Wahlausschuss einberufen wird.

32 ja-Stimmen, 3 nein-Stimmen

Aufgrund der drei nein-Stimmen fragt Philipp Seitz nochmals ab, ob es Wahlvorschläge gibt, denn dann werde Top 8 regulär aufgerufen und auch ein Wahlausschuss von den Teilnehmenden gewählt. Sollte dies nicht der Fall sein, und es keine Kandidierenden geben, werde keine Nachwahl durchgeführt, um die Vollversammlung nicht unnötig zu verlängern. Es erfolgen wiederum keine Wortmeldungen oder Vorschläge.

Abstimmung: Punkt „Nachwahl eines Vorstandsmitglieds“ wird verschoben auf die nächste Vollversammlung, da keine Wahlvorschläge vorliegen.

Es folgen die Grußworte:

Margit Wild, MdL

Margit Wild begrüßt alle Anwesenden und freut sich auf diesem Wege an der Vollversammlung des Stadtjugendring teilnehmen zu dürfen. Frau Wild schließt sich dem Nachruf von Philipp Seitz an. Hans Bielezky und Willi Meier werden als Gesichter des Stadtjugendrings sehr fehlen. Sie, die immer und überall präsent waren, zwei fröhliche und tatkräftige Männer.

Margit Wild ist es ein großes Anliegen, dass junge Menschen partizipieren, dass sie politische Bildung bekommen, dass sie in der Demokratie mitarbeiten können. Am besten können sie das in den Verbänden, in der Schule und auch wenn sie wählen dürfen. Frau Wild, die seit 11 Jahren im Bayerischen Landtag ist, hat als Bildungspolitikerin an zahlreichen Diskussionen und Interviews zur Senkung des Wahlalters teilgenommen. Hat Anträge gestellt, die leider immer abgelehnt wurden, weil angeblich die Zeit hierfür noch nicht reif ist. Ihrer Meinung nach haben die jungen Menschen bei Demonstrationen wie "Fridays for Future", in den Schülermitverwaltungen und auch in den Verbänden gelebte Mitbestimmung gezeigt. Lobend äußert sich Frau Wild über die vielen Aktionen des Stadtjugendrings besonders zum Thema Wahlen. Abschließend wünscht sie der Versammlung spannende Diskussionen, eine gute Zeit und Gesundheit.

Kerstin Radler, MdL

Auch Frau Radler begrüßt alle Teilnehmer der Vollversammlung. Sie bedankt sich recht herzlich bei den verschiedenen Verbänden für ihr Engagement trotz Corona. Frau Radler hat sich die Aktionen des Stadtjugendrings vom vergangenen Jahr angesehen. Die Goldmedaille hat für sie dieses Jahr der "Garten to go" gewonnen, auch wenn das Projekt wegen Corona nicht wie ursprünglich geplant, durchgeführt werden konnte. Es ist wichtig die jungen Menschen für Natur und Umwelt zu begeistern.

Zum Dauerthema Corona sieht sie den Stadtjugendring für die kommenden Monate ganz besonders gefordert, weil ein Auseinanderdriften der Gesellschaft droht und wir Solidarität brauchen und nicht Spaltung.

Die Einschränkungen die durch die Pandemie verursacht sind, werden immer einschneidender von der Bevölkerung und insbesondere von den Jugendlichen empfunden. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, neue Formen der Kommunikation zu finden, Menschen mitzunehmen und ihnen Ängste und Sorgen zu nehmen, aufzuklären und Falschinformationen nicht freien Lauf zu lassen.

Dies wirft die Frage nach der Freiheit auf. Laut Hannah Arendt, so Kerstin Radler, kann man nicht über Politik sprechen, ohne immer auch über Freiheit zu sprechen und man kann nicht von Freiheit sprechen, ohne immer auch über Politik zu sprechen, d. h. Freiheit ist im Prinzip nicht Freiheit und Politik, sondern im Gegenteil Freiheit durch Politik. Dadurch entstehen viele verschiedene Ansätze, wie man den Begriff der Freiheit sehen kann.

Kerstin Radler ruft dazu auf

- die Demokratie zu schützen
- mit den Menschen zusammenzuarbeiten, insbesondere mit den Jugendlichen
- der Solidarität in unserer Gesellschaft noch stärker Vorrang zu geben
- sich vor Einflüssen, die momentan in unserer Gesellschaft wirken und nicht sehr positiv sind, zu schützen

Abschließend wünscht Kerstin Radler ganz viel Glück und Erfolg, Dynamik und unkonventionelle Ideen. Wenn es Probleme gibt ist sie immer gerne Ansprechpartnerin.

Philipp Seitz bedankt sich bei den zwei Landtagsabgeordneten für die Unterstützung und für die Präsenz bei den Veranstaltungen des Stadtjugendrings.

Philipp Seitz übergibt das Wort an die Vertreter:innen aus dem Stadtratsfraktionen. Aus zeitlichen Gründen soll es bei dieser Vollversammlung keine Grußworte geben, stattdessen bittet Philipp Seitz nachfolgenden Satz zu vervollständigen

Jugendarbeit ist für mich wichtig,.....

... weil Jugend Zukunft ist, Jugend frischen Wind und gute Ideen für die Demokratie und die gesamte Gesellschaft bedeutet. (Dr. Thomas Burger, SPD)

... aus Gründen der Gleichheit, weil Jugend wie alle Anderen gleiche Rechte haben muss, sie haben ja auch die gleichen Pflichten und wer die gleichen Rechte und Pflichten hat, muss auch gleich mitwirken können. (Joachim Graf (ÖDP)

... weil die Jugend unsere Zukunft ist. Die Jugend muss endlich gehört werden, deren Ideen auch umgesetzt werden. Das ist die Generation, die von den heute getroffenen Entscheidungen am meisten betroffen sein wird. (Theresa Eberlein, Bündnis 90/Die Grünen)

... weil sie die Grundlage dafür ist, dass das demokratische Gemeinwesen funktioniert. Man dort Werte wie Solidarität und Zusammenhalt lebt, was wichtig ist für das Funktionieren einer Gesellschaft. (Stefan Christoph, Bündnis 90/Die Grünen)

... weil alles das zutrifft, was die Vorredner schon gesagt haben. (Erich Tahedl, CSU)

Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein

Frau Dr. Freudenstein begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die gute Organisation der Versammlung. Es folgt eine kurze Berichterstattung der aktuellen Corona-Situation in Regensburg. Ganz besonders betroffen sind die Altenheime in Regensburg. Inzwischen gibt es leider auch eine ganze Reihe von Todesfällen in Regensburg und Umgebung. Aber auch die jungen Menschen sind in vielerlei Hinsicht stark betroffen. Sie erkranken zwar nicht so stark, sind aber von der Pandemie, neben allen anderen Belastungen stark beschränkt in ihrer Freizeit. Sportanlagen sind dicht, Treffen und Partys sind zur Zeit überhaupt nicht möglich. Dr. Astrid Freudenstein ist froh, dass der Stadtjugendring hier als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Sie berichtet, dass in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie für ganz schwierige Situationen ein Krisenchat, für Kinder und Jugendliche in Not, ins Leben gerufen wurde. Per WhatsApp kann man sich niederschwellig an Mitarbeiter:innen der Jugendschutzstelle wenden.

Um die Arbeit des Stadtjugendrings und der Verbände auch für kommendes Jahr aufrechtzuerhalten, wurden im Haushalt entsprechende Mittel genehmigt, die auch nicht gekürzt wurden.

Als weiteres Thema spricht sie über die Installation eines Trinkwasserbrunnens, ein jahrelang gehegter Wunsch des Stadtjugendrings, der allmählich Gestalt annimmt. Zunächst soll es im nächsten Sommer einen ersten Testtrinkwasserbrunnen geben. Hier soll dann geprüft werden, wie aufwendig es ist die notwendigen Hygiene- und Wartungsmaßnahmen einzuhalten.

Ein zusätzliches Thema, dass die Stadt in diesem Sommer verstärkt beschäftigt hat, war: Wo können sich Jugendliche im Freien aufhalten und konsumfrei feiern? Hierzu gab es viele leidenschaftlich geführte Diskussionen über den Grieser Spitz und die Jahninsel. Frau Dr. Freudenstein hofft, dass über den Winter Freiflächen gefunden werden, die sich zum Einen für organisierte Veranstaltungen und zum Anderen als Partywiese eignen. Die Stadt wird immer enger. Flächen, die sich dafür eignen werden immer weniger. Die Stadt möchte im Austausch mit den Verbänden, mit den Gruppen und natürlich auch mit dem Stadtjugendring schauen, ob eventuell auch dezentrale Plätze in Frage kommen, die man temporär für eine Saison nutzen könnte.

Wenn das Schlimmste vorbei ist mit Corona soll eine Kampagne auf lokaler Ebene gestartet werden, mit dem Ziel wieder mehr junge Leute in die Vereine zu bringen. Alle merken, dass jetzt nichts mehr nachkommt bei den Neumitgliedern. Dr. Astrid Freudenstein freut sich auf Diskussionen im weiteren Verlauf der Vollversammlung und wünscht alles Gute und vor allem Gesundheit.

Philipp Seitz bedankt sich bei Frau Dr. Freudenstein für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Außerdem bedankt er sich dafür, dass sie als Bundestagsabgeordnete die Jugendgruppen der Schülerzeitung in Berlin empfangen hat.

Fragen und Anregungen der Delegierten zur Stadtpolitik:

Elena Bauer: Bittet darum die Verbände bei der Problemlösung auf der Jahninsel und am Grieser Spitz mit einzubeziehen. Die Ersatzfreifläche muss attraktiv und mit dem ÖPNV oder Fahrrad gut erreichbar sein. Für sie ist das Thema Betretungsverbot für Jahninsel und Grieser Spitz noch nicht abgeschlossen. Die Verbände sind der Meinung, dass sich Lösungen finden lassen. Es ist bekannt, dass sich die Anwohner:innen über verschiedene Sachen (Müll, Lautstärke...) beschwerten, was sicherlich auch gerechtfertigt ist.

Frau Dr. Freudenstein: Natürlich soll eine Lösung mit den Jugendlichen gesucht werden. Plätze von Anderen für sich aussuchen zu lassen, ist meistens nicht die beste Lösung. Frau Raith vom Amt für kommunale Jugendarbeit hat bereits ein Dialogangebot gestartet. Der Stadtrat muss den Antrag beschließen, dann muss man prüfen, welche Flächen im Stadtgebiet sich für die Nutzung eignen. Dann ist die Stadt natürlich auch auf den Input der Jugendlichen angewiesen. Sie freut sich auf den Austausch und die gemeinsamen Debatten mit den Jugendlichen.

Detlef Staude: Wurden bei der Suche nach Freiflächen auch die Jugendzentren, die ja auch Freiflächen haben, berücksichtigt? Hier könnte man auch ein Kulturprogramm anbieten und man hätte auch pädagogische Mitarbeiter vor Ort. Detlef Staude bittet die Delegierten Vorschläge für Freiflächen an den Stadtjugendring zu schicken, damit dieser dann die Vorschläge an Frau Raith weiterleiten kann.

Frau Dr. Freudenstein: Generell ist gegen Jugendzentren nichts einzuwenden. Auch sie bittet darum Ideen zu sammeln und diese bis spätestens Ende Januar an die Stadtverwaltung zu übergeben. Anschließend könnte man wieder mit den Jugendverbänden diskutieren.

Auch Philipp Seitz schließt sich der Bitte an, damit der Vorstand ein gutes Positionspapier, einen guten Forderungskatalog an die Politik weitergeben kann.

Abschließend wünscht Frau Dr. Freudenstein eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Andrea Huber (Mitglied des Landesvorstands beim BJR und Vorstandsmitglied beim BezJR):

Andrea Huber richtet liebe Grüße an die Anwesenden der Vollversammlung vom Team des Bezirksjugendring Oberpfalz aus.

Andrea Huber berichtet kurz vom BezJR.

- Vollversammlung am Sportplatz des SV Sallern
- Verleihung des Jugendarbeitspreis "Wir legen geWAHLtig los" (wird in einer Präsenzveranstaltung nachgeholt)
- Terminverschiebung: FVV findet am 12. Juni 2021 statt
- Der BezJR hat eine Kampagne rund um das Thema Corona unter dem #weitermachen ins Leben gerufen. Hier werden zu den drei verschiedenen Unterpunkten.: "mitmachen", "mutmachen" und "wachmachen" Ideen, Erfahrungen, Angebote, Vernetzungsmöglichkeiten, Kontakte, Forderungen... gesammelt. Es soll ein Online-Austausch-Forum geben zu dieser Kampagne. Termin für die Jugendverbände ist der 16.12.2020 von 19-21 Uhr.

Markus Panzer (Vorsitzender des Fördervereins des Stadtjugendring Regensburg)

Markus Panzer begrüßt alle Delegierten und Gäste des Stadtjugendrings. Markus Panzer vermisst den persönlichen Kontakt bei den Vollversammlungen, aber besondere Zeiten verlangen besondere Formate. Lobend äußert er sich über den Stadtjugendring und seinen Einsatz zum Thema Freiflächen. Es müssen Kompromisslösungen gefunden werden. Die Jugendlichen wollen in die Stadt, gehören in die Stadt und sollen sich nicht an den Stadtrand verdrängen lassen.

Von Seiten des Fördervereins war für dieses Jahr eine Ausschreibung zur digitalen Jugendarbeit und zur Medienkompetenz geplant, welche leider Corona zum Opfer fiel. Der Förderverein hat nun diese Idee für das nächste Jahr umgewidmet. Es soll herausgefunden werden, wie es den Verbänden und Jugendgruppen gelungen ist, in Zeiten von Corona, Jugendarbeit aufrecht zu erhalten.

Die Aufgabenstellung wird in etwa folgende sein:

- Welche Social Media Tools setzt ihr für euren Gruppenalltag ein?
- Was unternimmt ihr gemeinsam in der digitalen Welt?
- Welche Tools und Hardware spielt in eurem Gruppenleben eine Rolle?
- Welche Medienkompetenz habt ihr in der Zeit erworben?
- Wie habt ihr euch und eure Gruppenmitglieder weiterentwickelt?

Bewertet werden die inhaltlichen Angebote, die Häufigkeit von digitalen Treffen, ob verbandsspezifische Themen umgesetzt wurden und wie Gruppenmitglieder durch Aufgaben eingebunden wurden.

Es können Projekte und Aktionen eingereicht werden. Vor allem aber die Projekte, die kontinuierliche Jugendverbandsarbeit fördern und aufrechterhalten. Zielgruppe sind Jugendverbände und Jugendgruppen. Selbstverständlich gibt es auch wieder Preise zu gewinnen. Die Ausschreibung wird im März 2021 an die Jugendverbände verschickt, Abgabetermin ist im Juni 2021. Eingereicht werden können Beiträge bereits aus dem Jahr 2020 und natürlich noch bis zum Juni 2021.

Er wünscht der Vollversammlung alles Gute und bis spätestens im nächsten Jahr beim Sommerfest.

Vielen, lieben Dank von Philipp Seitz an Markus Panzer für das Grußwort, für die Organisation des neuen Preises vom Förderverein und die gute Zusammenarbeit.

TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
--------------	--

Von 57 stimmberechtigten Mitgliedern sind 37 anwesend, die Beschlussfähigkeit ist hiermit gegeben. Im Laufe der Vollversammlung kommt noch ein:e weitere:r Delegierte:r dazu, die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder erhöht sich somit auf 38.

Alle Unterlagen (Tagesordnung, Jahresbericht 2019, vorläufige Jahresrechnung 2019, Protokoll HVV 2019, Nachtragshaushalt 2020, Jahres- und Haushaltsplanung 2021, Antrag DGB Jugend, Anträge StJR) für die Vollversammlung wurden auf der Homepage www.jugend-regensburg zum Download bereitgestellt.

Vor Genehmigung der Tagesordnung bittet Philipp Seitz im Namen der Stadtjugendring-Vorstandschaft die Vollversammlung den Antrag „Junge Menschen beteiligen - Wahlalter zügig senken“ unter TOP 9 Anträge aufzunehmen.

Abstimmung: Die Aufnahme des Eilantrags unter TOP 9 Anträge wird mit 35 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme beschlossen.

Für die Tagesordnung in der erweiterten Form wird mit 35 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen abgestimmt, die Tagesordnung ist damit einstimmig angenommen.

TOP 3	Genehmigung des Protokolls der Herbstvollversammlung 2019
--------------	--

Das Protokoll der Herbstvollversammlung 2019 (Hinweis von Philipp Seitz: die Frühjahrsvollversammlung 2020 ist wegen Corona ausgefallen) wurde vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendring zum Download bereitgestellt.

Für das Protokoll in der vorliegenden Form wird mit 34 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen abgestimmt, damit ist das Protokoll einstimmig angenommen.

TOP 4	Jahresbericht und Haushaltsrechnung 2019
--------------	---

Der Jahresbericht 2019 und Haushaltsrechnung 2019 wurden vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendring zum Download bereitgestellt.

In seinem Jahresrückblick 2019 gibt Philipp Seitz einen kurzen Einblick in die zahlreichen Aktivitäten des Stadtjugendrings, wie Neujahrsempfang, Adventskalenderverkauf für die Tierschutzhilfe, Ausschreibung eines Jugendarbeitspreises, Vernetzungs- und Klausurtagung mit Jugendaustausch in Brixen, Auszeichnung von Florian Gmeiner mit dem Bundesverdienstorden, Auszeichnung für "Youngagement wird Inklusiv" (an dieser Stelle weist Philipp Seitz darauf hin, dass der Stadtjugendring aus dem Projekt Youngagement ausgestiegen ist, nachdem das Aufgabenspektrum stark gestiegen und dies personell von der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings nicht mehr stemmbar ist, er möchte aber das Projekt weiterhin auf anderem Wege unterstützen), Bildungsfahrt in den Bayerischen Landtag, Verkaufsaktion BSC Weihnachtsdorf, Jugenddialog....

Des Weiteren berichten Philipp Seitz und Detlef Staude von den Aktionen rund um die Kampagne "Du entscheidest" zur Europawahl, für die eigens ein Arbeitskreis gebildet wurde. Hier wurde der Stadtjugendring ausgezeichnet, als eines der bayerischen Vorbild- und Pilotprojekte für europäische Bildungsarbeit und Jugendpolitik.

Abschließend geht Philipp Seitz kurz auf die Aktivitäten im Jahr 2020 ein. Eine ganz besondere Aktion unter dem Motto #Regensburghältzusammen war die Lebensmittelverteilung an sozial Schwache, die mit Hilfe von Aktion Mensch mit einer Fördersumme von € 20.000,00 umgesetzt werden konnte. Weitere Angebote waren: Verteilung von Gartenkits, inklusiver Garten, versch. digitale Seminare (z.B. zur Juleica, Veranstaltungen organisieren), Kampagne zu den Kommunalwahlen (wie z.B. Jugendforderungskatalog, Jung.Weiblich.Kandidiert).

Nachdem es keine Fragen zum Jahresbericht gibt, stellt Philipp Seitz fest, dass der Jahresbericht zu Kenntnis genommen wurde.

Stefanie Schmid erläutert die Haushaltsrechnung 2019 mit einem Haushaltsvolumen von 246.743,60 €.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen

Die Haushaltsrechnung 2019 wird mit 33 Ja-Stimmen und 0-Nein Stimmen verabschiedet.

TOP 5	Entlastung des Vorstands
--------------	---------------------------------

Der Rechnungsprüfer Thomas Baumann bestätigt die einwandfreie Buchhaltung für das Jahr 2019.

Der Vorstand wird mit 29 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen entlastet (stimmberechtigte Vorstandsmitglieder sind bei dieser Abstimmung ausgenommen).

TOP 6	Nachtragshaushalt 2020
--------------	-------------------------------

Der Nachtragshaushalt 2020 wurde vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendring zum Download bereitgestellt.

Stefanie Schmid erläutert kurz einige Änderungen im Haushalt 2020, wie z.B.

- Drittmittel von Aktion Mensch von insgesamt € 21.000,00 für die Lebensmittelaktion #Regensburghältzusammen
- Anschaffung einer APE (für Geschäftsstelle und Verleih) in Höhe von € 4.250,00. Die Finanzierung erfolgte durch eine Spende von BMW in Höhe von € 3.000,00, der Rest wurde über die Geschäftsstelle finanziert.

Dies bedeutet eine Erhöhung für den Gesamtplan für das Haushaltsjahr 2020 von € 269.100,00 auf € 294.350,00.

Der Nachtragshaushalt 2020 wird mit 34 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen genehmigt.

Die Jahres- und Haushaltsplanung wurde vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendring zum Download bereitgestellt.

Philipp Seitz stellt kurz einzelne Programmpunkte der Jahresplanung vor, wie

- Fahrten "Danke Ehrenamt" (alle Präsenzangebote unter der Voraussetzung, dass es die pandemische Lage zulässt)
- Medienprojekt zur Bundestagswahl
- Lange Nacht der Demokratie
- Landtagsfahrt oder Nürnbergfahrt
- Tierschutzaktion und Clean-Up Aktion
- Internationale Jugendbegegnung (Neapel)
- Bildungsfahrt nach Salzburg
- Aktion "Houst a Hirn"
- Schulübergreifende Schülerzeitung
- Repair Cafe
- Seminare (z.B. Finanz-, Zeitmanagement-, Layout-, Zero-Waste- Seminar...)
- Erste-Hilfe-Kurs

Hinweis von Detlef Staude: Es gibt die Möglichkeit eine Online-Juleica zu erwerben, d.h. man beteiligt sich an mehreren WEB-Seminaren des Stadtjugendring, absolviert einen Erste-Hilfe-Kurs und der Jugendverband bestätigt die Praxis, wenn das alles passt, dann könnte derjenige eine Juleica beantragen. Alle vom Stadtjugendring angebotenen WEB-Seminare sind dafür geeignet. Über weitere Themenvorschläge für Seminare würde sich der Stadtjugendring sehr freuen.

Die Jahresplanung 2021 wird mit 35 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen genehmigt.

Anschließend stellt Stefanie Schmid die Haushaltsplanung 2021 vor.

Beim städtischen Zuschuss gibt es für 2021 eine Änderung, als Neuerung gibt es einen Betriebskostenzuschuss über € 64.000,00. Diesen Zuschuss gibt es nicht on top, sondern viele einzelne Posten sind darin zusammengefasst. Im Gegenzug hierzu wurde der Zuschuss für die Geschäftsführung auf € 7.000,00 reduziert. Diese Aufschlüsselung wurde vorgenommen, da es den Anschein erwecken könnte, dass der ganze Zuschuss für die Geschäftsführung verwendet wird. Vielen Dank auch noch einmal an die Stadt Regensburg, es wurde nichts gekürzt, ganz im Gegenteil es gibt für das Jahr 2021 eine Erhöhung, einen einmaligen Sonderzuschuss in Höhe von € 3.500,00 für die Digitalisierung in der Jugendarbeit.

Steffi Schmid weist, wie bereits bei der Herbstvollversammlung 2019 geschehen, noch einmal eindringlich darauf hin, dass der Stadtjugendring für die Auszahlung der Grundförderung unbedingt die Bedarfsermittlungen benötigt. Die Bedarfsermittlung ist die Grundvoraussetzung für die Gewährung der Grundförderung. Da es dieses Jahr noch nicht so gut geklappt hat, wird es noch einmal eine Übergangslösung geben. Diese Zahlen werden auch als Verhandlungsbasis gegenüber der Stadt Regensburg für eine Erhöhung der Zuschüsse für die Jugendarbeit benötigt.

Für den Gesamthaushalt 2021 wurden € 237.800,00 angesetzt. Was das Projekt "Inklusiver Garten" betrifft, wurden die Ausgaben nicht im Haushalt integriert, da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung die Zahlen noch nicht bekannt waren und es noch keine festen Zusagen für die Mittel gab. Deshalb wird es bei der nächsten Vollversammlung wieder einen Nachtragshaushalt, mit dem Zuwachs für das Budget für den Inklusiven Garten, zu beschließen geben.

Die Haushaltsplanung 2021 wird mit 36 Ja-Stimmen und 0 Nein-Stimmen genehmigt.

TOP 8**Nachwahl eines Vorstandmitglieds**

Wie unter TOP 1 abgestimmt, wird die Nachwahl mangels Kandidaten vertagt.

Philipp Seitz informiert, dass die nächste Frühjahrsvollversammlung im Freien stattfinden wird. In der Jahresplanung wird als Termin der 20.05.2021 genannt. Er wurde jetzt jedoch darauf hingewiesen, dass an diesem Tag der Stadtrat tagt, d.h. die Stadtpolitik könnte an diesem Termin nicht an der Vollversammlung teilnehmen. Hier könnte es eventuell zu einer Terminverschiebung kommen. An dieser Vollversammlung findet die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft statt. Wer Wahlvorschläge hat, der kann gerne den Vorstand informieren.

TOP 9**Anträge****1. Antrag**

Anna Gmeiner von der DGB-Jugend stellt folgenden Antrag an die Vollversammlung des Stadtjugendring Regensburg (der Antrag wurde vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendring zum Download bereitbereit).

Antragstellerin: Gewerkschaftsjugend im DGB

Antrag „Gleichberechtigung durch Sprache stärken“

Als Zusammenschluss von jungen Menschen steht der Stadtjugendring für eine offene, tolerante und vielfältige Gesellschaft, in der sich alle Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen frei entwickeln so wie sich selbst verwirklichen können, unabhängig ihrer Herkunft, Religion, Hautfarbe, sexueller Orientierung und ihres Geschlechts.

In der Satzung des BJR steht hierzu unter §3: „Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im Besonderen, dazu beizutragen, dass junge Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind [...]“

Um diese unterschiedlichen Lebenslagen aufzuzeigen und damit verbundene Klischees aufzubrechen, ist es wichtig, auch auf sprachlicher Ebene zu zeigen, dass Gleichberechtigung unser Ziel sein muss.

Die Vollversammlung des SJR Regensburg möge deswegen beschließen:

Der Stadtjugendring Regensburg wird in Zukunft in all seinen Veröffentlichungen gendergerechte Sprache verwenden. Bei Neuauflagen von bereits gedruckten Materialien wird darauf geachtet, dass der Text auf gendergerechte Sprachverwendung überprüft und dementsprechend korrigiert wird. Bei digitalen Materialien oder Veröffentlichungen wird analog vorgegangen.

Begründung:

Die sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter ist für eine erfolgreiche Gleichstellung von unerlässlicher Bedeutung.

Deshalb genügt es nicht, Frauen* in Texten einfach nur "mitzumeinen". Ziel muss es sein, Menschen jedes sozialen und biologischen Geschlechts gleichermaßen anzusprechen und Frauen* grundsätzlich sprachlich durch gendergerechte Sprache sichtbar zu machen.

Gendergerechte Sprache bedeutet, dass dort, wo mehrere Geschlechter gemeint sind, auch mehrere Geschlechter genannt werden. Das kann durch geschlechtsneutrale Begrifflichkeiten wie z.B. „Ehrenamtliche“ oder „Studierende“ erfolgen oder durch Schreibweisen wie: Kolleg*innen, Kolleg_innen und Kolleg:innen. Die zuletzt genannte Form hat den zusätzlichen Vorteil, dass sie von Computer-Sprachprogrammen erfasst werden kann und somit auch Menschen mit Hörbeeinträchtigungen zugänglich ist. Zu diesem Thema gibt es diverse Broschüren mit Anregungen, die im Zweifelsfall zu Rate gezogen werden können.

Wie wichtig die sprachliche Repräsentation aller Geschlechter ist, zeigt auch eine psychologische Studie der Freien Universität Berlin aus dem Jahr 2015. Diese zeigte, dass Kinder männlich konnotierte Berufe als erreichbarer einschätzen und sich eher zutrauen, diese selbst zu ergreifen, wenn sie in gendergerechter Sprache dargestellt werden. Offenbar wird bei den Kindern das Selbstvertrauen, entsprechende Berufe ergreifen zu können, durch die geschlechtergerechten Bezeichnungen erhöht. Bei Erwachsenen wiederum lässt sich nachweisen, dass die Verwendung des generischen Maskulinums in Stellenanzeigen zu einem geringeren Anteil weiblicher Bewerbungen führt.

Trotzdem sind nach wie vor viele Texte im generischen Maskulinum gehalten, was wir hiermit kritisieren und ändern möchten.

Sprache ist die Sichtbarmachung der verschiedenen Gruppen unserer pluralistischen Gesellschaft. Nicht jedem Wunsch nach Sichtbarkeit kann mit sprachlichen Mitteln adäquat begegnet werden. Gerade das Genus-System der deutschen Grammatik ist jedoch darauf zugeschnitten, eindeutig auf Männer und Frauen zu verweisen. Deshalb ist und bleibt der Gebrauch gendergerechter Sprache eine einfache, direkte und wirkungsvolle Möglichkeit, an der Gleichstellung der Geschlechter mitzuwirken.

In der Sprache sind grundlegende soziale Verhältnisse kodiert. Deswegen kann durch Sprache auch eine bestimmte Wahrnehmung verstärkt oder abgeschwächt werden. Es ist unsere Pflicht, die Entfaltung von Chancengleichheit und -gerechtigkeit nicht schon durch die Ablehnung geeigneter sprachlicher Mittel zu behindern.

Die Delegierten der Vollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg schließen sich mit 32 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme dem Antrag der DGB-Jugend an.

2. Antrag

Detlef Staude vom Vorstand des Stadtjugendring Regensburg stellt folgenden Antrag an die Vollversammlung des Stadtjugendring Regensburg (der Antrag wurde vor der Vollversammlung auf der Homepage des Stadtjugendring zum Download bereitbereit).

An die Herbstvollversammlung
des Stadtjugendrings Regensburg

Antrag des Vorstandes

Beschlussvorschlag:

Die Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings spricht sich dafür aus, dass künftig alle Miteinnahmen, welche die Stadt Regensburg durch die Vermietung öffentlicher Räume an die AfD einnimmt, vollständig für Projekte im Rahmen der Flüchtlingshilfe und Projekte im Rahmen von „Toleranz und Demokratie“ (Aufteilung anteilig 50:50) verwendet werden.

Der Antrag wird an die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg Gertrud Maltz-Schwarzfischer und die Stadtratsfraktionen weitergegeben mit der Bitte um Beschlussfassung im Stadtrat.

Begründung:

Rechtlich gesehen haben Städte und Gemeinden keine Handhabe, eine Vermietung öffentlicher Räume an die AfD zu verhindern. Trotzdem soll die Stadt Regensburg keinen finanziellen Vorteil durch Veranstaltungen einer rechtspopulistischen Partei erlangen. Durch die zusätzlichen Einnahmen können die Flüchtlingshilfe finanziell unterstützt und Projekte im Rahmen von „Toleranz und Demokratie“ zusätzlich gefördert werden.

Initiative: Detlef Staude, stv. Vorsitzender des Stadtjugendrings

für den Vorstand:
Philipp Seitz, Vorsitzender

Philipp Seitz: Bevor Klagen kommen hat der Stadtjugendring den Antrag vom Justiziar des Bayerischen Jugendrings rechtlich würdigen lassen. Es stellt sich immer wieder die Frage, ob man sich als Stadtjugendring, als Körperschaft des öffentlichen Rechts, parteipolitisch positionieren darf. Dies ist in diesem Fall zulässig (er schreibt die Stellungnahme des BJR in den Chat).

Die Delegierten der Vollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg schließen sich mit 36 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme dem Antrag des Vorstands des Stadtjugendrings an.

3. Antrag

Philipp Seitz stellt den Antrag "Junge Menschen beteiligen - Wahlalter zügig senken", den die im Stadtjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände und -organisationen an die Vollversammlung des Stadtjugendring stellen, vor (die Aufnahme des Antrags wurde unter TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung beschlossen).

Antrag: "Junge Menschen beteiligen - Wahlalter zügig senken"

Die im Stadtjugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände und Jugendorganisationen fordern eine zügige Absenkung des Wahlalters für die Bundestagswahlen. Gleichzeitig startet der Stadtjugendring eine Online-Petition für eine Absenkung des Wahlalters zumindest auf 16 Jahre, um auf dieses Anliegen gezielt aufmerksam zu machen.

Begründung (nicht Bestandteil des Antrags):

Der Bayerische Jugendring setzt sich seit vielen Jahren für eine Absenkung des aktiven Wahlrechts für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen auf das 14. Lebensjahr ein. Ein Absenken des Wahlalters für die Bundestagswahl auf 16 Jahre wäre ein erster Schritt, der als Zwischenlösung zugleich deutlich macht, dass die Anliegen junger Menschen ernst genommen werden müssen. Gerade die aktuelle Corona-Pandemie macht deutlich, wie wichtig eine wirksame Partizipation junger Menschen in Deutschland ist. Uns treibt es um, dass Kinder und Jugendliche in der gesellschaftlichen Debatte lediglich als Schüler:innen wahrgenommen wurden. Dabei leiden insbesondere Kinder und Jugendliche in besonderem Maße unter der SARS-CoV-2-Pandemie. Sie brauchen, nicht nur in der aktuellen Situation, eine starke Stimme in der politischen Debatte. Derzeit sind die jungen Menschen bundesweit von der zentralen und wichtigsten Möglichkeit der politischen Partizipation, der Wahl, ausgeschlossen. Dies muss sich ändern.

Aus diesem Grund beschließen die im Stadtjugendring Regensburg zusammengeschlossenen Jugendverbände und Jugendorganisationen, neben dieser klaren und deutlichen Positionierung, eine Online-Petition zu starten, um unserer Forderung nach einer zügigen Senkung des Wahlalters nochmals gezielt Ausdruck zu verleihen.

Jugendarbeit, beispielsweise in den Jugendverbänden und Jugendorganisationen des Stadtjugendrings Regensburgs, beweist täglich aufs Neue, dass junge Menschen die Gesellschaft kraftvoll und mit großem Engagement mitgestalten wollen und können. Eine Absenkung des Wahlrechts auf das 16. Lebensjahr wäre ein erster Schritt, dieses Grundrecht auch für junge Menschen zu öffnen.

Die Interessen von Kindern und Jugendlichen finden in der Politik nur in geringem Maße Beachtung. Das verwundert nicht, denn junge Wähler:innen sind nur eine sehr kleine Zielgruppe der Politik, die im Zuge des demographischen Wandels im Verhältnis zu den älteren Generationen auch noch weiter schrumpfen wird. Gerade diese Tatsache macht deutlich, dass zügiger Handlungsbedarf besteht. Schon viel zu lange wird über eine mögliche Absenkung des Wahlalters diskutiert.

In der öffentlichen Debatte wird immer wieder die Argumentation vorgeschoben, dass junge Menschen noch nicht reif genug seien, an einer Wahl teilnehmen zu dürfen. Dem widersprechen wir und der Bayerische Jugendring explizit. Die Urteilsfähigkeit eines Menschen lässt sich nicht prinzipiell am Alter messen. Außerdem verfügen junge Menschen über ein überdurchschnittlich hohes Maß an Kompetenzen im Umgang mit modernen Informationstechnologien, inzwischen unabdingbar für eine umfassende und fundierte Meinungsbildung.

Oft wird auch von Parteien damit argumentiert, dass junge Menschen noch nicht geschäftsfähig seien. Auch dieses scheinbare Gegenargument ist nicht stark genug. Ob eine

Senkung um zwei Jahre von 18 auf 16 Jahre hier in der Urteilsfähigkeit einen großen Unterschied macht, darf zumindest deutlich angezweifelt werden. Junge Menschen tragen schon in jungen Jahren viel Verantwortung. Mit 16 Jahren stehen viele Jugendliche schon fest im Berufsleben und müssen mit den einhergehenden Herausforderungen umgehen.

Wer in der Arbeitswelt Verantwortung übernehmen kann, auch beispielsweise in der Jugend- und Auszubildendenvertretung, dem muss auch ein Wahlrecht zugestanden werden. Außerdem sind mit einer Wahlalterabsenkung viele positive Effekte verbunden: Je früher junge Menschen beteiligt werden, desto früher setzen sie sich mit Politik auseinander. Durch das Mitspracherecht, steigt gleichzeitig das Interesse an Politik. In allen Altersklassen gibt es Menschen, die sich kaum bis gar nicht oder in besonderem Maße für Politik interessieren. Deshalb kann uninformierten Bürger:innen aber nicht das Wahlrecht entzogen werden.

Die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre ist für den Stadtjugendring Regensburg dennoch nur ein erster, aber längst überfälliger Schritt. In diesem Zusammenhang ist zu hinterfragen, warum junge Menschen erst mit 18 Jahren wählen, aber mit 14 Jahren schon weitreichende Entscheidungen treffen dürfen. Mit 14 Jahren können sich junge Menschen beispielsweise für oder gegen eine Religion entscheiden (Religionsmündigkeit) oder Mitglied einer Partei werden.

Wir, die Jugendverbände und Jugendorganisationen im Stadtjugendring Regensburg, sagen deshalb: Junge Menschen aktiv beteiligen - und nun zügig endlich das Wahlalter senken. Im Zusammenhang mit dem Beschluss wird die Vorstandschaft des Stadtjugendring aufgefordert, dieses Thema weiterhin im Fokus zu behalten und darauf aufmerksam zu machen.

Der Stadtjugendring Regensburg startet zu dieser Thematik außerdem eine Online-Petition. In dieser Petition wird eine Senkung des Wahlalters gefordert, als ersten Schritt zumindest auf 16 Jahre.

Adressaten des Antrags:

Politiker auf Bundes- und Landesebene, Oberbürgermeisterin und Stadtratsfraktionen

Andrea Huber findet den Antrag sehr unterstützenswert. Sie hat allerdings mitbekommen, dass von Augsburg aus eine bayernweite Petition für die Absenkung des Wahlalters gestartet werden soll. Möchte dann der Stadtjugendring trotzdem eine Eigene starten? Wenn dies tatsächlich der Fall wäre, so Philipp Seitz, dann müsste man den Antrag entsprechend umformulieren.

Er schlägt die Ergänzung **....gleichzeitig startet bzw. beteiligt sich der Stadtjugendring an einer Online-Petition für eine Absenkung des Wahlalters.....** vor, dann wäre der Fall auch mit integriert. Die Vorstandschaft wäre dann nicht daran gebunden eine eigene Petition zu starten, sondern könnte sich an anderen Aktionen beteiligen.

Der geänderte Antrag wird von den Delegierten der Vollversammlung mit 35 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme genehmigt.

TOP 10**Sonstiges**

Es informieren:

- Detlef Staudé: WEB-Seminar: Mit Photos und kurzen Videos Jugendarbeit jung präsentieren! findet am Do., 03.12.2020 um 19:30 Uhr statt.
Regensburg Stadtentwicklungsplan 2040; genaueres unter www.regensburg-gemeinsam-weiterdenken.de
- Patrick Weißler: Hinweise von Veranstaltungen, Seminaren ... findet man auf Facebook, Instagram und der Homepage des Stadtjugendrings.
- Erich Tahedl: Bedankt sich bei allen Beteiligten für die Organisation der Online-Vollversammlung
- Philipp Seitz: Bittet um Beteiligung bei der Suche nach Freiraumflächen für Jugendliche
- Florian Gmeiner: Jahninsselfest 2021 findet am 25./26. Juni 2021 statt

Abschließend bedankt sich Philipp Seitz bei den Anwesenden für Ihr dabei sein und wünscht in der Corona-Phase alles Gute, Gesund bleiben und dass wir gemeinsam die Jugendarbeit nach Corona wieder zum Laufen bringen.

Ende der Vollversammlung: 21.30 Uhr

Philipp Seitz (Vorsitzender)

Angelika Amling (Protokollführerin)